

# Es ist ein Ros entsprungen

Text: (Str. 1–2) Trier 1587/88, (Str. 3–4) Friedrich Layriz (1808–1859)

Melodie: 16. Jh. / Köln 1599

Satz: Michael Praetorius (1571–1621)

1. Es ist ein Ros ent - sprun - gen aus ei - ner Wur - zel zart, und  
 wie uns die Al - ten sun - gen: von Jes - se kam die Art }  
 2. Das Rös-lein, das ich mei - ne, da - von Je - sa - ja sagt, Aus  
 ist Ma - ri - a, die Rei - ne, die uns das Blüm - lein bracht. }

1. Es ist ein Ros ent - sprun - gen aus ei - ner Wur - zel zart, und  
 wie uns die Al - ten sun - gen: von Jes - se kam die Art }  
 2. Das Rös-lein, das ich mei - ne, da - von Je - sa - ja sagt, Aus  
 ist Ma - ri - a, die Rei - ne, die uns das Blüm - lein bracht. }

1. Es ist ein Ros ent - sprun - gen aus ei - ner Wur - - zel zart, und  
 wie uns die Al - ten sun - gen: von Jes - se kam - - Art }  
 2. Das Rös-lein, das ich mei - ne, da - von Je - sa - ja sagt, Aus  
 ist Ma - ri - a, die Rei - ne, die uns das Blüm - lein bracht. }

hat ein Blüm - lein ent - mit - ten im kal - ten Win - ter wohl zu der hal - ben Nacht.  
 Got - tes ew - ge - Rat hat sie ein Kind ge - bo - ren und blieb doch rei - ne Magd.

hat ein Blüm - lein ent - mit - ten im kal - ten Win - ter wohl zu der hal - ben Nacht.  
 Got - tes ew - ge - Rat hat sie ein Kind ge - bo - ren und blieb doch rei - ne Magd.

bracht mit - ten im kal - ten Win - ter wohl zu der hal - ben Nacht.  
 dem Rat hat sie ein Kind ge - bo - ren und blieb doch rei - ne Magd.

3. Das Blümelein so kleine,  
 das duftet uns so süß;  
 mit seinem hellen Scheine  
 vertreibt's die Finsternis:  
 wahr' Mensch und wahrer Gott,  
 hilft uns aus allem Leide,  
 rettet von Sünd und Tod.

4. Lob, Ehr sei Gott dem Vater,  
 dem Sohn und heiligen Geist.  
 Maria, Gottes Mutter,  
 sein Hilf an uns beweis  
 und bitt dein liebes Kind,  
 dass es uns woll behüten,  
 verzeihen unser Sünd.